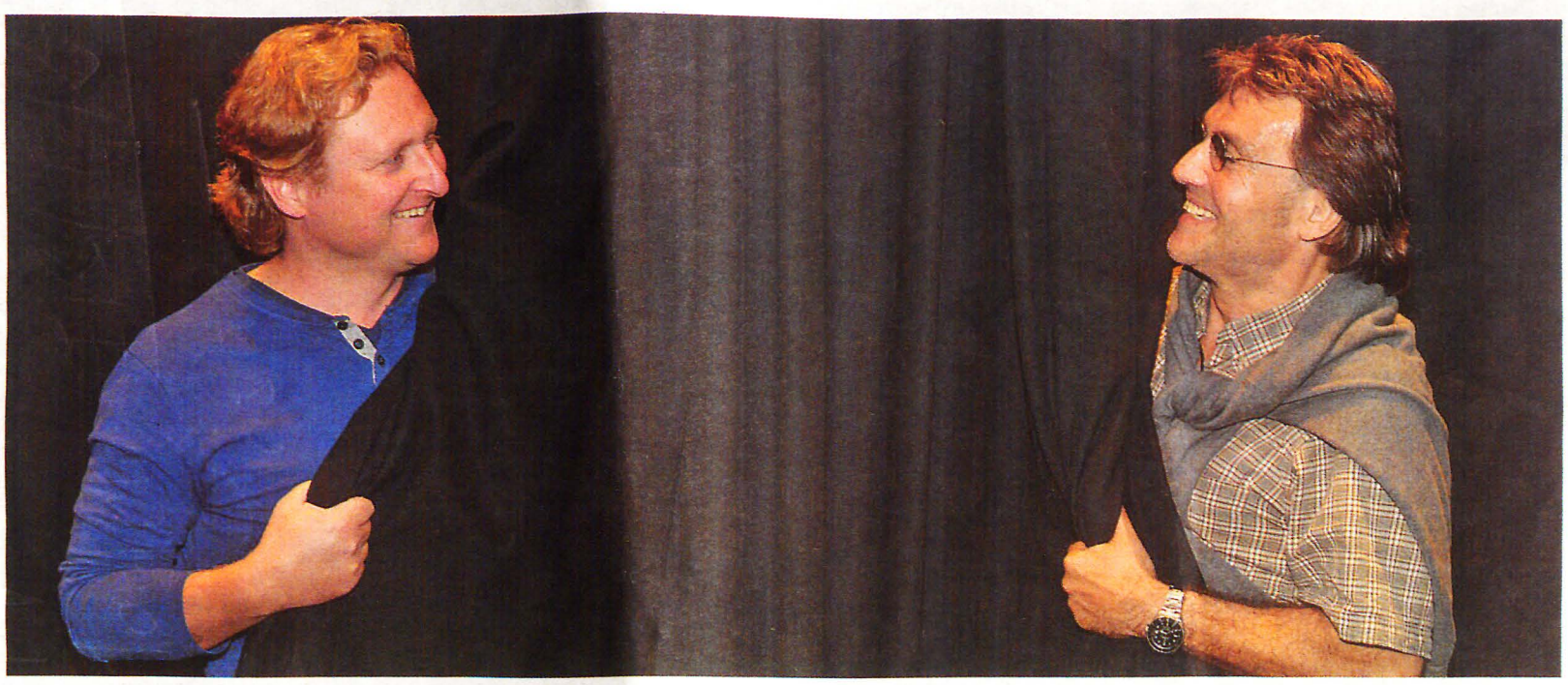
Blonder Hans trifft auf Wiener Schmäh

Ein musikalisches Märchen mit Alexander Trauth und Joachim Fuchs im TiB



Heute in zivil, aber am 20. Juni werden sie als Hans Albers und Peter Alexander hinter dem schwarzen Vorhang des TiB hervortreten. Fotos: TS

DÖBELN. Kontrastprogramm. Anders kann es nicht werden, wenn die norddeutsche Ehrlichkeit eines Hans Albers auf den Wiener Charme eines Peter Alexander trifft ...

Es ist vornehmlich die Generation 50 plus, die mit den beiden Sängern durchaus einige Erinnerungen verknüpft. Nicht nur früher, auch heute. „Denn schließlich spielt Heimat auch heute eine große Rolle", ist sich Alexander Trauth sicher. Blondes Haar, blaue Augen – nicht nur optisch ist der Sänger mit Hans Albers zu vergleichen. Auch mit dem Herzen. „Ich stamme ursprünglich aus Berlin", erzählt er. „Seit jeher zieht es mich ans Meer. Erst kürzlich unternahm ich eine Fahrradtour von Frankfurt/Oder an die Ostsee. Die Norddeutsche Klarheit ist mir zu Eigen. Und ich habe eine sehr große Freude daran, die Songs eines Hans Albers zu interpretieren."

Alexander Trauth studierte Gesang an den Hochschulen Weimar, Berlin und Leipzig mit Diplomabschluss 2001 und absolvierte in Mainz ein Aufbaustudium „Lied-Oratorium". Bis 2004 war er ein Mitglied des jungen Ensembles am Staatstheater Mainz und im gleichen Jahr Stipendiat der Richard Wagner Gesellschaft Wiesbaden. 2004 war es auch, dass er während eines Engagements am Heidelberger Theater auf Joachim Fuchs traf.

1960 in Nürnberg geboren, lebt Joachim Fuchs seit 19 Jahren im sächsischen Freiberg. Neben Schauspiel und Regie absolvierte auch er ein professionelles Gesangsstudium. Genau in seinem Geburtsjahr kam die deutsch-österreichische Filmkomödie „Im weißen Rößl" mit den Hauptdarstellern Waltraud Haas und Peter Alexander in die Kinos. In dieser spielte Peter Alexander den Leopold Brandmeyer. Eine Rolle, die später auch Joachim Fuchs am Theater des Westens in Berlin inne hatte. „Die Leute kamen zu mir uns sagten, dass ich genauso klinge wie Peter Alexander", erzählt Joachim Fuchs.

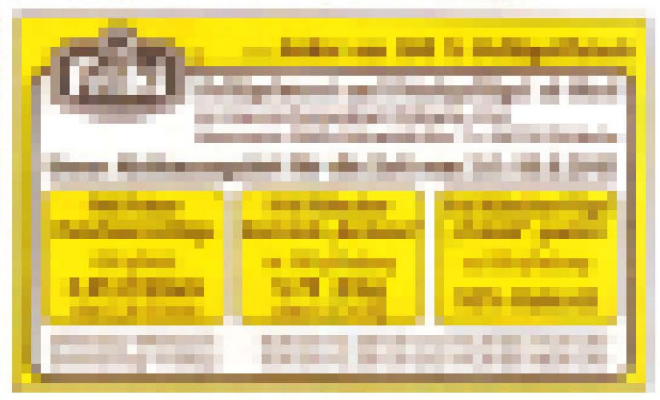
Und so kam es, wie es kommen musste. Die „alten Kumpels", wie sich Alexander Trauth und Joachim Fuchs selbst bezeichnen, fragten sich irgendwann mal: Was wäre gewesen, wenn sich Hans Albers und Peter Alexander getroffen hätten. „Theoretisch wäre das möglich gewesen", sagt Fuchs mit einem verschmitzten Lächeln. „Wir machen das nun möglich." Die Premiere am 1. Januar dieses Jahres in Bad Windsheim war ein durchschlagender Erfolg. Am Pfingstmontag waren sie wieder dort, auf ihrem Rückweg machten sie einen Stopp in Döbeln. Denn hier trifft am 20. Juni im TiB Hans Albers ab 19.30 Uhr auf Peter Alexander.

„Es soll ein musikalisches Märchen werden", sagt Alexander Trauth, „eine Reise, die zum Träumen anregen soll". Und alles beginnt damit, dass Hans Albers zu Dreharbeiten in Hamburg weilt. Dort begegnet er Peter Alexander, der sich gerade auf der Suche nach seinem Studio befindet. Daraus ergibt sich ein einmaliger Theaterabend mit den unvergesslichen Songs des blonden Hans bis zu den Evergreens und Schlagern des großen Showmasters Peter Alexander.

Den Halt in Döbeln am vergangenen Dienstag nutzten Joachim Fuchs und Alexander Trauth, um sich ihre Bühne anzusehen. Für Joachim Fuchs ist das Döbelner Theater nicht unbekannt. „Ich liebe es, das Flair, den Charme", sagt er, während es sich beide mit eine Tasse Kaffee im neuen Saal gemütlich gemacht haben. Für Alexander Trauth ist das Döbelner Theater neu. Auch er freut sich auf diese, seine persönliche Premiere hier. Das Frühstück fällt für beide spartanisch aus. Joachim Fuchs sei ohnehin kein „Frühstücker". „Erst einen Pfefferminztee, dann Kaffee, mehr muss es nicht sein", sagt er. „Danach eine Runde laufen und vielleicht ein wenig Müsli."

Alexander Trauth mag es dagegen etwas üppiger. „Klassisch deutsch, herzhaft, Kaffee und Spiegelei, wenn es geht", meint er. „Denn ohne Mampf kein Kampf." Dass es heute nur bei einer Tasse bleibt, sei nicht so schlimm. Umso ausschweifender sind die Erinnerungen, in denen beide Sänger in den roten Theatersesseln schwelgen ...

Tilo Schroth

Erst Pfingstmontag hatten sie einen weiteren Auftritt in Bad Windsheim. Hier gab es auch am 1. Januar die Premiere. Foto: privat

Eine Tasse Kaffee muss zum Frühstück schon sein: Alexander Trauth (l.) und Joachim Fuchs schwelgen in ihren „Theatererinnerungen".